

Lieder mit Pianofortebegleitung, gesungen von Fräulein *Leisinger*.

a) **Gretchen am Spinnrad** von FRANZ SCHUBERT.

Meine Ruh' ist hin,
Mein Herz ist schwer;
Ich finde sie nimmer
Und nimmer mehr!

Wo ich ihn nicht hab',
Ist mir das Grab,
Die ganze Welt
Ist mir vergällt.

Mein armer Kopf
Ist mir verrückt,
Mein armer Sinn
Ist mir zerstückt.

Meine Ruh' ist hin,
Mein Herz ist schwer;
Ich finde sie nimmer
Und nimmer mehr!

Nach ihm nur schau' ich
Zum Fenster hinaus,
Nach ihm nur geh' ich
Aus dem Haus.

Sein hoher Gang,
Seine edle Gestalt,
Seines Mundes Lächeln,
Seiner Augen Gewalt,

Und seiner Rede
Zauberfluss,
Sein Händedruck,
Und ach — sein Kuss!

Meine Ruh' ist hin,
Mein Herz ist schwer;
Ich finde sie nimmer
Und nimmer mehr!

Mein Busen drängt
Sich nach ihm hin,
Ach dürft' ich fassen
Und halten ihn!

Und küssen ihn,
So wie ich wollt',
An seinen Küssen
Vergehen sollt'!

Goethe.

b) **Das Veilchen** von WOLFGANG AMADEUS MOZART.

Ein Veilchen auf der Wiese stand,
Gebückt in sich und unbekannt:
Es war ein herzig's Veilchen.
Da kam eine junge Schäferin
Mit leichtem Schritt und muntrem Sinn
Daher, daher
Die Wiese her und sang.

Ach! denkt das Veilchen, wär' ich nur
Die schönste Blume der Natur,
Ach, nur ein kleines Veilchen,
Bis mich das Liebchen abgeplückt

Und an dem Busen matt gedrückt!
Ach nur, ach nur
Ein Viertelstündchen lang!

Ach, aber ach! das Mädchen kam
Und nicht in Acht das Veilchen nahm,
Zertrat das arme Veilchen.
Es sank und starb und freut' sich noch:
Und sterb' ich denn, so sterb' ich doch
Durch sie, durch sie
Zu ihren Füßen doch.

Goethe.

c) **Wiegenlied** von HENRI PETRI.

Schlafe nur ein, mein Kind, —
Leise nur rauscht der Wind,
Sonne ging lang' zur Ruh', —
Schlafe auch du.

Vöglein im grünen Hain
Suchet sein Nestchen klein,
Schliesset die Äuglein zu,
Schlafe auch du.

Still ist die weite Welt,
Kein Blatt vom Baume fällt, —
Liebling, in sanfter Ruh'
Schlafe auch du.

Sterne am Himmelszelt
Schau'n auf die schlummernde Welt,
Winken dem Kindchen zu —
Schlafe auch du.

E. Kühne.